Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

254 (16.9.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 254.

Freitag, den 16. September 1842.

Türkei und Aegypten.

Von der türkischen Gränze, 4. Sept. Vogorides (Makedon), der an der Spitze des im vorigen Winter zu Braila zum Ausbruch gekommenen Komplots stand, ist nebst neun andern Individuen von den wallachischen Gerichten zum Tod verurtheilt worden; allein da sämmtliche Verurtheilte nicht Rayas sind, so wurde der Urtheilsspruch nicht vollzogen, sondern die Schuldigen wurden den betreffenden Konsuln, unter deren Protektorat sie stehen, ausgeliefert. Namentlich wurde Makedon, obwohl er kein griechischer Unterthan, sondern nur Schutzbefohlener des griechischen Konsuls ist, diesem übergeben und am 20. August nach Griechenland eingeschifft, wo er die verdiente Strafe erleiden soll. — In Bulgarien scheint die Ruhe und Ordnung doch noch nicht vollkommen gesichert, da die Truppensendungen dahin von Bitoglia aus noch immer fortdauern. Es geht die Sage, daß sich die Bevölkerung einiger bulgarischer Distrikte der geistlichen Oberherrschaft des griechischen Patriarchen zu Konstantinopel entziehen wolle, um sich der russischen Synode zu unterwerfen. In Folge dessen soll Rifat Pascha, der mit einer Inspektionsreise nach diesen Gegenden von Seite der Pforte beauftragt seyn soll, die Weisung erhalten haben, unverzüglich seine Sendung anzutreten. (A. Z.)

— Wir erhalten zu später Stunde, wo die Hälfte der Exemplare der „Allg. Ztg." (vom 13. Sept.) bereits gedruckt ist, ein Schreiben von der österreichisch-serbischen Gränze vom 6. Sept., wonach die längst auf einen Aufstand hin arbeitende Emigrantenpartei denselben zu Stande gebracht, und die Regierungstruppen in zwei Gefechten am 4. und 5. Sept. bei Kragujewatz geschlagen hat. Fürst Michael flüchtete zuerst nach Belgrad, und als die Insurgenten auch gegen dieses anrückten, nach Semlin über die österreichische Gränze. (A. Z.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Macklot.

[B.860.]

Abfahrtsstunden

DER RHEIN-PREUSS. DAMPFSCHIFFE

von Knielingen.

Rheinaufwärts:
Morgens 2½ Uhr nach Straßburg.
„ 5 „ „ „
Knielingen, den 25. Juli 1842.

Rheinabwärts:
Morgens 11½ Uhr nach Mainz
Nachmittags 2½ „ „ „
Die Agentur: **G. Castelli.**

[B.150.]

Niederländische

Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Abfahrt von **Mannheim** jeden Samstag, Morgens 5½ Uhr.
Ankunft in **Mannheim** jeden Donnerstag, Abends.

Direkte Fahrt von **Mannheim** nach **Rotterdam** und Vice versa, korrespondirend mit dem nach **London** fahrenden **„Batavier".**

Die niederländischen Dampfschiffe sind die einzigen, welche ohne Umladung die Fahrt machen, und auch Auswanderer zu 52 fl. 21 kr. pr. Kopf von **Mannheim** bis **New-York** übernehmen. Näheres bei

Mannheim, den 30. Mai 1842.

dem Agenten:
L. W. Renner.

[C.617.3] Rastatt.

Gasthofs-Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit, einem verehrlichen Publikum und allen resp. Reisenden die ergebenste Anzeige zu machen, daß er den früher von dem verstorbenen Hrn. J. Höllmann mit vielem Rufe im In- und Ausland viele Jahre besessenen

GASTHOF zum GOLDENEN KREUZ

dahier käuflich übernommen hat, und empfiehlt sich daher bestens dem fernern Wohlwollen, mit der Versicherung guter und reeller Bedienung.

Rastatt, den 1. September 1842.

Anton Mattern.

Literarische Anzeigen.

[C.533.1] Karlsruhe. Im Verlag der **Chr. Fr. Müller**'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Ueber die

Zölle des deutschen Zollvereins

zum Schutze der

einheimischen Eisenproduktion.

Von

Fr. Rebenius.

Broschirt. Preis 30 kr.

[C.447.1] Zwönitz. Bei **Wilhelm & Kuntze** in **Zwönitz** (bei Schneeberg im sächsischen Erzgebirge) ist erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen, in Karlsruhe und Rastatt durch die Hofbuchhandlungen von **G. Braun** und **A. Knittel:**

Sammlung

naturgetreuer, plastisch bearbeiteter

Thierbilder.

Erste Serie. Säugethiere. Erste Lieferung.

Preis 9 fl. 54 kr.

Dieses von ausgezeichneten Kennern in seiner Ausführung geprüfte, als neues Lehrmittel den naturgeschichtlichen Unterricht wesentlich fördernde Unternehmen, was, nach natürlichen Familien geordnet, in zwei Lieferungen thunlichst das vollständige System repräsentiren soll, ist mit einer kurzen Erläuterung in lateinischer, deutscher und französischer Sprache begleitet und wird in der dritten und den ferneren Lieferungen die Unterabtheilungen und Gattungen, wie die Karakteretheile (Köpfe, Füße, Zähne u. s. w.) bringen; eine spätere Fortsetzung aber soll sich über andere Klassen des Thierreichs verbreiten. Naturtreue, wie richtig durchgeführtes Größenverhältniß (dessen Angabe überall beigefügt), ist auf das Sorgfältigste beachtet worden, und dürfen wir somit unsere Leistungen der besondern Aufmerksamkeit resp. Schulbehörden, Direktoren, wie den Liebhabern der Naturgeschichte angelegentlichst empfehlen.

Ein ausführlicher, überallhin versandter Prospektus besagt Näheres.

[C.462.1] Freiburg. Bei **Adolph Emmerling** in Freiburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Fromherz, Dr. Karl, Geognostische Beobachtungen über die Diluvialgebilde des Schwarzwaldes, oder über die Geröllablagerungen in diesem Gebirge, welche den jüngsten vorgeschichtlichen Zeiträumen angehören. Mit einer Karte der urweltlichen Seen des Schwarzwaldes. Brosch. Preis 5 fl. 24 kr. oder 3 Thlr.

In der Vorrede zu diesem Buche sagt der Herr Verfasser: „Die geognostischen Beobachtungen, welche dieses Werk enthält, sind die Resultate drei Jahre lang fortgesetzter und über alle Theile des Schwarzwaldes ausgedehnter Untersuchungen. Bis jetzt haben sich die Geognosten im Ganzen nur wenig mit den Diluvialgebilden, namentlich mit der Erforschung ihrer Entstehungsursachen beschäftigt, so zwar, daß diese Gebilde bei weitem nicht mit der Genauigkeit untersucht wurden, wie die übrigen neptunischen Formationen, und die Geröllablagerungen des Schwarzwaldes waren bisher noch gänzlich unbekannt. Der Gegenstand schien mir daher für die Wissenschaft im Allgemeinen Interesse darzubieten, und für die Geologie des Schwarzwaldes ist er ganz neu." — Wir glauben, daß dieses wichtige Werk noch dadurch ganz besonderes Interesse erregen wird, daß dasselbe auf die Gletscher- und Eis-Theorie die sorgfältigste Rücksicht nimmt, und eine Menge eigener, sehr ausführlicher Untersuchungen über diese Theorie enthält.

[C.228.1] Karlsruhe. In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Gutmann, Dr. Ferd., Diätetik für Biertrinker. Ein wohlmeinender Rathgeber für Alle, welche durch den vernünftigen Genuß des Bieres ihre Gesundheit erhalten und kräftigen, Krankheiten vermeiden und zum Theil sogar heilen wollen. Nebst Karakteristiken der berühmtesten Biere unserer Zeit und mit besonderer Rücksicht auf die vorkommenden Verfälschungen und deren Entdeckung. Ein höchst wichtiges Büchlein für unsere Zeit. 8. Geheftet. Preis 36 kr.

Vorräthig bei **A. Bielefeld in Karlsruhe.**

[C.423.3] Stuttgart.

Billigstes

lateinisch-deutsches Handlexikon.

Jetzt vollständig ist erschienen und in allen badischen Buchhandlungen zu haben (in Karlsruhe bei G. Braun, Bielefeld, Creuzbauer & Nöldeke, Holtzmann, Marx; Rastatt bei Knittel; Baden bei Marx; Villingen bei Förderer; Offenburg bei Braun; Freiburg bei Emmerling, Gebr. Groos, Lippe & Komp., Ramsperger, Wagner; Konstanz bei Emmerling, Glückher; Lörrach bei Gutsch; Pforzheim bei Katz; Heidelberg bei Groos, Hoffmeister, Mohr, C. Winter; Mannheim bei Hoff's Buchhandl., Löffler, Schwan & Götz; vorräthig und zur Ansicht zu erhalten):

Handwörterbuch

der lateinischen Sprache,

besonders für

Gymnasien und Lyzeen.

Von

Dr. Ernst Kärcher,

Geh. Hofrath, Direktor des Lyzeums und Mitglied des Oberstudienraths zu Karlsruhe.

61 Druckbogen, groß Lexikonoktavformat. Preis 3 fl. 30 kr.

Auf 10 Ex. ein 11tes als Freiexemplar.

Dieses größere latein.-deutsche Lexikon des, durch seine lexikal. Arbeiten rühmlichst bekannten Hrn. Verf. enthält des Stoffes so viel, daß es dem Studirenden bis zur Universität, aber auch noch darüber hinaus, zum Lesen der latein. Schriftsteller im Allgemeinen ausreicht. Die geograph., histor. und mytholog. Artikel sind zugleich vollständiger aufgenommen, als in George's und den übrigen Handlexicis. Die günstige Aufnahme schon der ersten Abtheilung, und vielfache Zusagen der Einführung in Lehranstalten machen es uns möglich, den obigen, für 61 Lexikonbogen höchst billigen Subskriptionspreis auch künftig ohne alle Erhöhung beizubehalten. Dadurch ist dieses Buch zugleich **weit das billigste** von **allen** vorhandenen latein.-deutschen Handlexicis, die ähnlichen Stoff geben. Wir hoffen daher um so mehr, das jetzt vollständige Werk bald noch in vielen weiteren Lehranstalten eingeführt zu sehen, und bitten die HH. Vorsteher und Lehrer, dasselbe selbst zu prüfen. — Die angezeigten Freiexemplare werden bei Parthieen von jeder Buchhandlung gewährt.

Die Zeit der Erscheinung der **dritten Auflage** von

Ernst Kärcher's Schulwörterbuch

der lateinischen Sprache in etymologischer Ordnung, gr. 8.,

welches seit einiger Zeit vergriffen ist, hoffen wir nächstens bestimmt anzeigen zu können.

Stuttgart, den 1. September 1842.

J. B. Metzler'sche Buchhandlung.

[C.546.1] Lörrach. So eben ist bei mir fertig geworden und liegt zum Absenden bereit:

Der

Oberländer Landbote,

Kalender für 1843.

Mit 2 Abbildungen (die Galeerensträflinge in Toulon, und „Wie man seine Zeche zahlt", ein sich kürzlich zugetragener Schwank.)

In 4. brosch. 6 kr.

Ferner:

Der

badische Oberländer,

Kalender für 1843.

In zwei Ausgaben: zu 9 kr., und mit lithographirtem Durchschuß zu 12 kr.

Dieser Kalender enthält ausser obigen Abbildungen noch eine getreue Darstellung des kölner Doms und eine Ansicht vom isteiner Klotz mit der projektirten Eisenbahn.

Die Kalender sind auf das Zweckmäßigste eingerichtet, die Abbildungen schön lithographirt, und eine sorgfältige Wahl von Allerlei zur Unterhaltung und Belehrung getroffen. Das Jahrmarktverzeichniß für das Großherzogthum und die benachbarten Länder ist nach den neu aufgestellten Verzeichnissen der großh. Kreisregierungen von 1841 bearbeitet.

Die Kalender finden sich bei allen Buchhandlungen und soliden Buchbindern vorräthig.

C. N. Gutsch in **Lörrach.**

[C.593.3] Karlsruhe. (Aufforderung.) Alle, welche glauben, an mich noch eine Forderung machen zu können, wollen sich bei mir, Nr. 20 der Adlerstraße,

binnen 14 Tagen

melden, da ich nachkommende Forderungen nicht mehr berücksichtigen kann.

Karlsruhe, den 14. September 1842.

Fried. Abresch, Kupferstecher.

[C.591.2] Karlsruhe. (Empfehlung von Blumenzwiebeln.) Ich gebe mir die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß wiederum alle Sorten ächt holländischer Blumenzwiebeln bei mir angekommen sind, die ich unter Versiche-

rung bester Bedienung, so wie billigster Preise, zu geneigter Abnahme auf's Beste empfehle.

Gedruckte Preisverzeichnisse hierüber werden auf gefälliges Verlangen gratis abgegeben bei

Karl Männing,
Kunst- und Handelsgärtner.

[C.571.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Von einem der ersten Blumisten in Harlem habe ich eine Parthie der vorzüglichsten Blumenzwiebeln, als Hyazinthen, Tulpen, Tazetten, Narzissen, Jonquillen, Crocus, Anemonen, Ranunculon ꝛc. in Kommission erhalten, die ich zu sehr billigen Preisen abzugeben beauftragt bin.

Da ich vorzügliche Qualität verbürgen kann, so lade ich Blumenliebhaber zur geneigten Abnahme ein.

Karlsruhe, den 12. September 1842.

W. A. Wielandt, Hospitalstraße Nr. 63.

[C.587.2] Karlsruhe. (Anzeige.) Den Druck von **Visitenkarten in Stahl oder Kupfer**, so wie den Stich dazu bestimmter Stahl- oder Kupferplättchen übernimmt billig

der Kunstverlag.

[C.610.1] Karlsruhe. (Anzeige.) Von ächten

Levantiner Schleifsteinen,

als die besten und härtesten aller Schleifsteine bekannt, hält von nun an stets Niederlage

H. Leichtlin,
Zähringerstraße Nr. 49.

[C.599.1] Karlsruhe. (Logis zu vermiethen.) In der Adlerstraße Nr. 38 sind 2 möblirte Zimmer im 2. Stock sogleich oder auf den 1. Oktober zu vermiethen. Auf Verlangen wird auch Kost gegeben.

[C.616.3] Karlsruhe. (Billard zu verkaufen.) In der neuen Adlerstraße Nr. 27 ist ein gut unterhaltenes Billard sammt Zugehör, wegen Mangels an Platz, um sehr billigen Preis zu verkaufen, welches bis den 12. Oktober zur Ansicht aufgestellt bleibt. Näheres daselbst zu erfragen.

C. Königer.

[C.595.2] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Auf der großh. Domäne Scheibenhardt werden 12 bis 14 Stück Zuchtwidder, englisch-spanischer Kreuzung, abgegeben, und haben sich die Liebhaber an den Güteraufseher Ziegler in Scheibenhardt zu wenden.

Karlsruhe, den 12. September 1842.

Großh. bad. Stallverwaltung.
Jost.

[C.576.3] Freiburg.

Dungmehl.

Da die Versuche, welche der landwirthschaftliche Verein in Karlsruhe mit meinem Dungmehl angestellt hat, wie nicht zu bezweifeln war, vortheilhaft ausgefallen sind, worüber die Direktion im landwirthschaftlichen Wochenblatt, Nr. 25 vom 24. Juni d. J., folgendes berichtet:

„G. Zuber in Freiburg hat uns von „dem Dungmehl, das derselbe aus Knochen, Horn „und Klauen bereitet, eine Parthie zur Probe zuge„sendet. Wir haben damit Versuche im Kleinen ange„stellt, die ein sehr günstiges Resultat geliefert haben, „was uns veranlaßt, dieses Dungmittel mit Bezug„nahme auf die Bekanntmachung im landwirthschaft„lichen Wochenblatt vom Jahr 1841 S. 384 den „Landwirthen zu empfehlen.

Karlsruhe, den 15. Juni 1842.

Direktion
der Zentralstelle des landwirthschaftlichen Vereins.
Vogelmann."

so erlaube ich mir, dieses zur weiteren Kenntniß zu bringen mit dem Bemerken, daß von diesem Dungmehl die 100 Pfd. zu 4 fl., hiergenommen, gegen baare Zahlung, mit Gebrauchsanweisung abgegeben werden, und daß zur Düngung eines Morgens Wiesen von 40.000 □ Schuhen gewöhnlich 5—6 Zentner verwendet werden, was auf 6—7 Jahre anhält, auf Ackerfeld hingegen nur 4—5 Zentner erforderlich sind, um die Düngung auf 3—4 Jahre zu bewirken.

Die bei der Versendung nöthigen Säcke werden mit 36 kr. berechnet; wenn solche aber wieder zurückgegeben werden, so wird dieser Betrag wieder zurückerstattet.

Freiburg, den 11. September 1842.

G. Zuber,
Kaiserstraße Nr. 931.

[C.579.2] Konstanz.

GENERAL-DEPOT
für ganz Deutschland bei Herrn
Joh. Ferd. Gerschwyller in Konstanz
des sehr beliebten ökonomischen
ächten holländischen Kaffeeextrakts.

Da mittelst eines Pfunds dieses Extrakts ohne Beimischung irgend eines Surrogats 8 bis 12 Pfund Kaffee erspart, und ausserdem eine ausgezeichnet geschmackreiche und schönfarbige Kaffeeflüssigkeit produzirt wird, so sind die Vortheile desselben auffallend und bedeutend genug, um weitere Anpreisungen füglich unterlassen zu können. Das Pfund in 4 Paketen erlasse ich zu 40 kr. franko Zoll, und ab hier pr. comptant $1\frac{1}{2}$ Proz. Skonto, Kisten extra, und lade ergebenst zu gefälligen Versuchen ein.

Auch wäre ich geneigt, in einigen der bedeutendsten deutschen Handelsstädte Filial-Depots zu etabliren, erbitte mir aber allenfallsige Anträge franko.

[C.590.3] Nr. 445. Karlsruhe. (Fourragelieferung.) Höheren Orts ist die Begebung der Fourragelieferung in die Hengstställe dahier und den Fohlenhof zu Rüppurr für die Monate Oktober, November und Dezember d. J. nicht genehmigt worden, weil die eingekommenen Summissionen keine annehmbaren Preisforderungen enthalten haben.

Zur Eingabe neuer Summissionen bei der unterzeichneten Stelle wird daher ein anderweitiger Termin bis spätestens

Samstag, den 17. d. M.,
Abends 5 Uhr,

anberaumt, und es können daselbst die näheren Lieferungsbedingnisse eingesehen werden. Die versiegelt mit der Ueberschrift: „Fourrage-Lieferung für das Landesgestüte betreffend" einzureichenden Summissionen werden am

Montag, den 19. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer der großh. Landesgestüteskommission im Kanzleigebäude des großh. Ministeriums des Innern eröffnet, und es ist jedem Summittenten gestattet, in Person oder durch Bevollmächtigte dabei zu erscheinen.

Karlsruhe, den 13. September 1842.

Großh. bad. Landesgestüteskasse.
M. Krauß.

[C.594.2] Karlsruhe. (Früchteversteigerung.) Mittwoch, den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem diesseitigen Bureau ungefähr

150 Malter Korn,
50 „ Waizen und
50 „ Gerste,

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 13. September 1842.

Großh. bad. Stallverwaltung.
Jost.

[C.592.3] Durlach. (Winterschafweideverpachtung.) Die in Nr. 230, 232 und 233 der Karlsruher Zeitung zur Verpachtung ausgeschriebene Winterschafweide wird

Montag, den 19. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten und letzten Male auf drei Jahre verpachtet, wozu die Lustragenden mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Ratifikation sogleich ertheilt wird.

Durlach, den 12. September 1842.

Bürgermeisteramt.
Morlock.

[C.586.3] Rheinsheim. (Winterschaafweideverpachtung.) Die Winterschaafweide hiesiger Gemarkung, welche mit 400 Stück Schaafen beschlagen werden kann, soll bis

Freitag, den 23. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

dahier verpachtet werden, und kann am 1. November d. J. bezogen werden.

Die Steigerer haben sich mit gehörigen Zeugnissen über Leumunds- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Rheinsheim, den 10. September 1842.

Der Bürgermeister:
Hormuth.
vdt. Brecht,
Rathschreiber.

[C.560.3] Landau.

Landgutversteigerung.

Mittwoch, den 21. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, zu Landau in dem Gasthause zu den 3 Königin, lassen die Erben von Herrn Johann Ludwig Clauß, gewesenem Gutsbesitzer in Landau, und von dessen Gattin, Dorothea Luise, geb. Aßmus, den im annweiler Thale bei Queichhambach gelegenen sogenannten Rothenhof, (von wo aus man die überraschendste Aussicht auf den Trifels hat) öffentlich in Eigenthum versteigern. Derselbe enthält:

1) eine im neuesten Style auf einer Anhöhe erbaute zweistöckige Behausung, mit einem Keller für 40 Fuder Wein; ein einstöckiges Wohnhaus mit 3 Kellern; einen einstöckigen Nebenbau, worin Waschküche, Kelterhaus mit 2 Keltern und Stallung; 2 Scheunen mit 3 Ställen, und einen Garten; alles eingeschlossen;
2) 3600 Ruthen Wiesen;
3) 1800 Ruthen Acker und Baumstück;
4) 938 Ruthen Weinberg, womit der diesjährige Herbst abgegeben wird, und
5) 4752 Ruthen Wald, halb mit jungen Kuhnen, halb mit 20jährigen Schäleichen angelegt, worin sich ein Gartenhaus und englische Anlagen befinden.

Alles im Banne von Gräfenhausen.

Die Kaufliebhaber, welche gesonnen sind, dieses Landgut einzusehen, wollen sich gefälligst an Herrn Georg Jakob Clauß, Müller in Annweiler, wenden.

Landau, den 23. August 1842.

Keller, Notar.

[C.506.3] Ulm. (Wirthshausversteigerung.) Das meinen drei volljährigen Söhnen von ihrer verstorbenen Mutter zum Eigenthum zugefallene Wirthshaus zum Adler dahier, nämlich:

eine zweistöckige Behausung mit der ewigen Schildwirthschaftsgerechtigkeit zum Adler, nebst anstoßendem altem Gebäude; in dem neuen Gebäude befinden sich im untern Stock: 1 großes Wirthszimmer, 3 Nebenzimmer und geräumige Küche, 1 Ballenkeller, worin man 54 Fuder Wein aufheben kann; im obern Stock: 1 großer Saal, nebst 7 Zimmern.

Im alten Gebäude befinden sich: 2 Remisen, Waschküche, 2 Zimmer und Keller; sodann im obern Stock: ein großes Zimmer nebst 5 kleinen Zimmern. Auf beiden Gebäuden befinden sich geräumige Speicher.

Dazu gehört: eine zweigädlige Scheuer, Stallungen zu 60 Pferden und 6 Schweinställe; auf letzteren ruht eine große Holzremise.

Nebst einer großen Hofraithe; sodann: einem 60 Ruthen großen Gemüsgarten und eben so großem Obst- und Grasgarten,

lassen dieselben

Dienstag, den 27. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Hause selbst unter vortheilhaften Bedingungen, welche bei Unterzeichnetem täglich eingesehen werden können, öffentlich für Eigenthum versteigern.

Sodann lassen dieselben ferner auf diesen Tag und Stunde weiter versteigern:

eine an diese Behausung angrenzende neue Stallung zu 16 Pferden, worauf sich ein Heuspeicher befindet, nebst einem daran stoßenden Grasgarten, 2 Viertel groß;

wozu man die Liebhaber einladet, und müssen Auswärtige legale Vermögenszeugnisse beibringen.

Hiebei wird bemerkt, daß der endgiltige Zuschlag bei einem annehmbaren Gebot sogleich erfolgt.

Ulm bei Lichtenau, an der Rheinstraße zwischen Rastatt und Straßburg, den 7. September 1842.

David Görger, Vater.

[C.523.3] Stupferich, Oberamt Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Adlerwirth Ignaz Geisert werden in Folge richterlicher Verfügungen, vom 10. Juli v. J. Nr. 13,967, vom 25. August v. J. Nr. 16,845, vom 4. Mai d. J. Nr. 7888, vom 1. Juni d. J. Nr. 9891, vom 3. Juli d. J. Nr. 13.300, und vom 14. Juli d. J. Nr. 13,034, nachbenannte Liegenschaften

Montag, den 19. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht werde. Auswärtige Steigerer wollen sich mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen.

1) Ein zweistöckiges Haus mit der Schildgerechtigkeit zur Krone; eine einstöckige Scheuer mit Keller und Stallung, ein Heustall, wobei 5 Schweinställe und Holzremis; ferner:
   ein einstöckiges Haus mit Stallung und Scheuer, worin ein Keller; das Ganze bildet einen geschlossenen Hof. Schätzungspreis 3000 fl.
2) 11 Rthn. Grasgarten auf den Mittelwiesen. Schätzungspreis 30 fl.
3) Das Gastwirthshaus zum Adler, mit gewölbtem Keller, Scheuer, Stallungen, Holz- und Wagenschopf, Heuboden mit mehreren Stallungen, nebst einem Gemüsgärtchen vorn am Haus. Schätzungspreis 4000 fl.
4) 3 Viertel 25 Ruthen Acker in der Ochsenstraße. Schätzungspreis 250 fl.
5) 1 Viertel 31 Ruthen im Hagenmandel. Schätzungspreis 100 fl.
6) 38 Ruthen im Holleracker. Schätzungspreis 50 fl.
7) 30 Ruthen im Zwerrweg. Schätzungspreis 40 fl.
8) 1 Viertel 10 Ruthen in der Zeil. Schätzungspreis 70 fl.
9) 1 Viertel 6 Ruthen im Schmirofen. Schätzungspreis 100 fl.
10) 30 Ruthen im Buckenrieth. Schätzungspreis 40 fl.
11) 20 Ruthen Wiesen auf den untern Wiesen. Schätzungspreis 30 fl.
12) 1 Vrtl. 10 Rthn. in der langacker Wiese. Schätzungspreis 100 fl.
13) 33 Ruthen hinter'm Zaun. Schätzungspreis 50 fl.
14) 2 Vrtl. 8 Rthn. an der eichacker Wiese. Schätzungspreis 180 fl.
15) $20\frac{1}{2}$ Rthn. auf den Vogelswiesen. Schätzungspreis 40 fl.
16) 20 Ruthen Reben im Neuenberg. Schätzungspreis 30 fl.

Stupferich, den 27. August 1842.

Der Bürgermeisteramtsverweser:
Ochs.

[C.567.3] Nr. 949. Säckingen. (Bauakkordversteigerung.) Die Erbauung eines neuen Stallgebäudes auf dem herrschaftlichen Hofgut Hagenbach, im Ueberschlag zu 11,737 fl. 16 kr., und zwar:

Maurerarbeit zu	4903 fl. 58 kr.
Steinhauerarbeit zu	1121 fl. 28 kr.
Zimmermannsarbeit zu	5381 fl. 26 kr.
Glaserarbeit zu	67 fl. 36 kr.
Schlosserarbeit zu	262 fl. 48 kr.

werden wir bis

Dienstag, den 27. Sept. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung des Pächters auf dem hagenbacher Hof an den Wenigstnehmenden in öffentlicher Steigerung verakkordiren.

Diejenigen Handwerksleute, welche sich über ihre Fähigkeit genügend ausweisen können, und im Stande sind, eine verhältnißmäßige Kaution zu stellen, werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Akkordbedingungen täglich dahier eingesehen werden können, und unmittelbar vor dem Steigerungsakt bekannt gemacht werden.

Säckingen, den 10. September 1842.

Großh. bad. Domänenverwaltung.
Krenkel.

[C.504.1] St. Gallen. (Erbvorladung.) Nachdem die Erben des verstorbenen Jak. Adolf Grob, Kaufmann, Bürger von Flawil und Herisau in der Schweiz, wohnhaft gewesen in Ettlingen im Großherzogthum Baden, auf die Hinterlassenschaft desselben zu Gunsten der Gläubiger Verzicht geleistet haben, so werden hiemit von Seiten des Bezirksgerichtes St. Gallen alle Diejenigen, welche an besagte Hinterlassenschaft etwas zu fordern haben oder derselben schuldig sind, aufgefordert, ihre Ansprachen oder Schuldigkeiten, erstere mit den erforderlichen Ausweisen belegt, persönlich oder durch bevollmächtigten Anwalt

Samstag, den 24. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause bei der gerichtlichen Auffallskommission um so eher einzugeben, als spätere Eingaben der Forderungen deren Verlust, Verheimlichung des Schuldigen aber gerichtliche Ahndung nach sich ziehen würde. Briefe sind franko einzusenden.

St. Gallen, den 5. September 1842.

Namens der gerichtlichen Auffallskommission
der Bezirksschreiber:
Repli.

[C.565.3] Nr. 17,827. Müllheim. (Entmündigung.) Isak Gmelin von Müllheim wurde wegen Wahnsinns entmündigt, und Isak Gmelin von Oberweiler für ihn als Pfleger aufgestellt und verpflichtet.

Müllheim, den 2. September 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bausch.

[C.577.3] Nr. 11,957. Neustadt. (Aufforderung.) Jakob Benz von Dillishausen soll sich zu Pittsburgh, Staat Pensylvanien, in den nordamerikanischen Freistaaten, und Joseph Werne, Uhrenhändler, von Löffingen zu Louisville, Staat Kentucky, ebenfalls in den nordamerikanischen Freistaaten, häuslich niedergelassen haben, ohne daß er die diesseitige landesherrliche Erlaubniß dazu nachgesucht hat. Derselbe wird nun aufgefordert,

binnen einem Vierteljahr

sich darüber bei der unterzeichneten Stelle zu verantworten, da sonst gegen ihn, was Rechtens ist, wird erkannt werden.

Neustadt, den 9. September 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Martin.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.